

concrete practices

Unterwegs in der Gropiusstadt

Renata Puelma, Sarah Wenzinger, Linda Furker, Hira Noor, Atena Alaie, Roberta Mestieri, Yero Adugna Eticha, Emman Al Hasabani, Bárbara A. Bieltz, Sarah Afua Asante Ntiamoah, Marina Resende Santos, Syuzanna Hakobyan, Seminarleitung: Diana Mamma.

Sidewalk Dialogues

Hira Noor
Atena Alaie
Syuzanna Hakobyan

1. Such dir einen Ort

Finde einen Platz, einen Weg, eine Ecke, einen Spielplatz oder deinen Lieblingsort in der Nachbarschaft. Stelle dir vor, es ist deine Leinwand. Lade Freund*innen, Nachbar*innen oder Passant*innen ein mitzumachen.

2. Nimm ein Stück Kreide

Wähle eine Farbe, die dir gefällt. Es gibt keine Regeln. Du kannst die Kreide gerne teilen.

3. Zeichne eine Form

Einen Kreis, eine Linie, eine Spirale oder ein Gitter. Drehe dich, streck dich, finde dein Gleichgewicht. Das ist deine Bühne. Bleib mit deinen Füßen in der Form, während du zeichnest.

4. Zeichne eine Erinnerung

Etwas aus der Schule, einen Brief, eine Aufgabe, einen Gedanken. Verändere es. Verzerre es, lösche es, stelle Fragen dazu.

5. Zeichne deine Entfernung

Zieh eine Linie zu etwas bedeutungsvollem: dein Zuhause, ein Traum, der Mond. Lass die Linie zickzack gehen. Lass die Linie irgendwo enden.

6. Lade jemanden ein

Sag laut oder mit einer Geste: *"Willst du in meine Form kommen?"* oder *"Darf ich in deine?"*

7. Tausch dich aus

Frag, ob du in die Form von jemand anderem darfst. Füge etwas hinzu. Zeichne sie nach. Mach weiter oder verändere sie.

8. Mach eine Pause

Schau dich um. Was ist entstanden? Was zeigt sich?

9. Lass es unvollständig

Geh, bevor die Form fertig aussieht. Lass Zeit, Wetter und andere Menschen den Rest übernehmen.

Für die folgenden Übungen benötigst du Papier und einen Stift.

1 RONDEL AM BRUNNEN

Beobachte die Bewegungen der Natur um dich herum.

Zeichne mit geschlossenen Augen eine besondere Bewegung auf ein Papier. Geh weiter und zeichne mehr Bewegungen.

2 SPIELPLATZ NEBEN DEM PARK

Geh auf einen Spielplatz – was macht dich hier neugierig? Wie fühlt sich der Ort an? Kannst du den Spielplatz mit deinem Körper vermessen? (Wie viele Schritte lang ist die Hängebrücke? / Wie viele Umarmungen breit ist ein Baum?) Wie kannst du zeigen, was du erlebt hast?

3 BAUMKREIS NEBEN DEM PARK

Such dir einen bequemen Platz. Mach die Augen zu und atme tief ein und aus. Hör genau hin: Welches Geräusch fällt dir auf? Stell dir vor, du bist dieses Geräusch – mach es laut nach! (Mach das Geräusch zusammen mit anderen Menschen. Fangt gemeinsam an – und hört gemeinsam wieder auf.)

ORTS- ERKUNDUNGS- ÜBUNG

Barbara A. Bielitz - Iman Hasbani - Linda Furker



Licht

Luft

Langeweile

von
Sarah Afua
Asante Ntiamoah

Nimm dir so
viel Zeit wie
dir möglich ist.

Suche dir einen Ort der dich langweilt, bleibe dort bis du Ruhe in dir spürst. Wenn du nicht lange dort bleiben kannst, besuche diesen Ort immer wieder. Notiere, male oder denke, was diesen Ort für dich langweilig macht? Nutze die Rückseite oder ein Blatt Papier für deine Notizen.

Die Farben
welche Farben kannst du hier entdecken?

Die Architektur
wie sieht es hier aus wie fühlt es sich an?

Die Erfahrung
was passiert hier, welche Interaktionen finden hier statt?

Wie möchtest du deine Umgebung zeichnen?

Wie willst Du dich durch die Stadt bewegen?



I.

: Male mit deiner Zeigefingerspitze die **rote Linie** aus dem Bild in die Luft.

:: Versuche, die Bewegung größer zu machen. Wie riesig kann sie werden?

::: Wenn du magst, nimm ein anderes Körperteil: den Ellbogen, eine Schulter oder dein Knie.

::: Was passiert, wenn du jemanden einlädst, mitzumachen? Welche Interaktionen sind möglich?

II.

(Hol dir einen Stift!)

: Zeichne eine Linie von unten nach oben auf dieses Bild.

:: Jetzt mal mit dem linken Zeigefinger die rote Linie in die Luft – und mit dem rechten die Linie, die du gerade gezeichnet hast.

::: **Welche weiteren Bewegungen kannst du dir vorstellen?**

Eine Übung von Renata Puelma M.

Der Weg der Grenzen und der Möglichkeiten

Finde eine andere Person, mit der Du gehen kannst. Geht zusammen in der Gropiusstadt für mindestens 15 Minuten spazieren. Eine Person schaut dabei auf Grenzen. Die andere sucht nach Möglichkeiten auf dem Weg.

Bevor ihr beginnt, entscheidet euch für eine Richtung und eine grobe Route. Während des Spaziergangs dürft ihr nicht miteinander reden. Ihr könnt zeigen, nicken oder den Kopf schütteln, um zu entscheiden wohin ihr während des Spaziergangs gehen wollt.

Ihr könnt an einem beliebigen Ort anfangen. Ein guter Start ist eine bewegte Einkaufsstraße, wie z.B. um den U-Bahnhof Lipschitzallee oder die Gropius-Passagen. Innerhalb von 15 Minuten wechselt ihr sicher zu anderen Gebieten.

Notiert euch, was ihr findet. Ihr könnt die Rückseite dieses Plakats verwenden. Ihr könnt auch Fotos machen oder Sprachmemos auf euren Handys aufnehmen.



Grenzen: Nimm alles wahr, was auf deinem Weg eine Einschränkung darstellt. Das kann eine physische Grenze sein, wie eine Mauer oder ein Zaun. Es kann auch eine soziale Grenze sein –ein Ort, an dem Du dich nicht willkommen fühlst–, eine finanzielle Barriere oder eine emotionale Blockade. Oder es kann etwas sein, was nicht vorhanden ist, wie das Fehlen von alternativen Wegen.



Möglichkeiten: Nimm alles auf deinem Weg wahr, was eine Möglichkeit ist. Das kann die Möglichkeit sein, irgendwo hineinzugehen oder die Richtung zu ändern; ein guter Platz, um sich hinzulegen oder hochzuklettern; ein intimes Gespräch zu führen oder jemandem Neuen zu begegnen. Das kann eine geplante Möglichkeit sein, oder eine ungeplante, die Du oder andere erfunden habt. Wenn Du eine Möglichkeit entdeckst, probiere sie gerne aus!

Setzt euch am Ende des Spaziergangs zusammen und zeigt euch gegenseitig, was ihr gefunden habt. Wie unterschiedlich waren eure Erfahrungen auf derselben Strecke in der Stadt? Habt ihr etwas zum ersten Mal bemerkt? Was sagt euch das über die Gropiusstadt? Nutzen die Menschen die Stadt so wie sie geplant war, oder haben sie andere Möglichkeiten gefunden, sie zu nutzen?

Eine Übung von Marina Resende.



Hinter den Kulissen, Kulissen aus Beton/ Verbirgt sich die Zartheit

Hinter den Kulissen, Kulissen aus Gleichgültigkeit

Verstecken sich Geschichten, Geschichten von anderen Ländern

Hinter den Kulissen, Kulissen von Isolation/ Flüstert die Vergangenheit

Erinnerung aus anderen Zeiten

Erkennt man Stimmen, Stimmen, die andere Abenteuer erzählen

Hinter den kalten Kulissen, zeigt sich die Schönheit der Verletzlichkeit

Hinter den Kulissen offenbaren sich Gardinen von Hoffnung und Widerstand



Finde die Fenster auf der Fritz-Erler-Allee/Wutzkyallee und erschaffe Geschichten dazu!

this exercise is accompanied by an audio walk. you can find it here.



a queer walk through straight concrete

sarah wenzinger

one

Turn slowly in a full circle. 360 degrees. orient yourself. What are you naturally drawn to? What direction—or object, in the near distance or on the horizon—sparks your interest, or even desire? Pick one. Orient yourself toward it. Begin to walk.

mix

allow disorientation. make a desire path.

four

pick an increased spot. follow the lines in front of you with your finger. question your associations with the spatial language of straight / queer / above / below.

two

walk backwards

five

find a man-made surface not designed for sitting. Stay there for a while. Mold your body to it. negotiate possible comfort with the object.

walk in the queerest possible line

avoid any prepared pathways

only walk on less than ideal walking ground

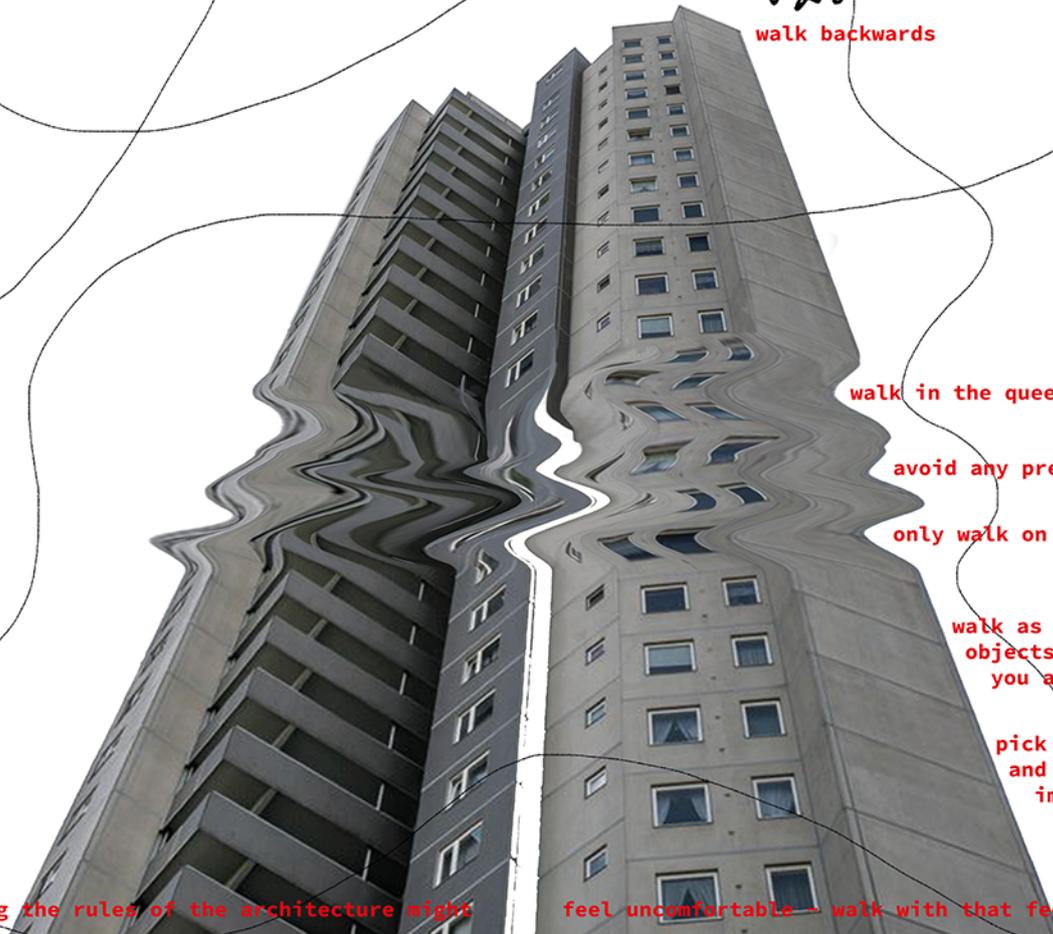
walk as close as possible to objects that normally keep you at an distance

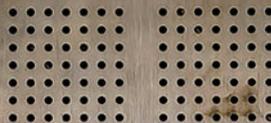
pick a non-human actor and follow them - imitate their walk

three

disregarding the rules of the architecture might

feel uncomfortable - walk with that feeling





19.	I.Schulz	Nguyen	Nguyen/Le	Dominguez		Demirci	
18.	Jung/Wuschink		Cicek	Le Viet		Feymori	
17.	Peter Gutsdorf	Abbo	Titzki	Wegner	Adameit		
16.	G.Krenzke	O.Welz	Bulut	Bakkar/Sanca	David		
15.	M.Krüger	Eske/Kurth	Sinac	Tobias Krüger	Haucke		
14.	Gün	Söylemez	Asik	Küchöll	Balic	Ravishanker	
13.	Engel	Boelke	Durmaz/Atmaca	Reichert	Ayten	Midarati/Shaban	Tis
12.	A.&N. DEMIRCI	Lebthal	M.Kaya	Gurbuz	Brollikowski	Prochnow	Stabrey
11.	Gehrke	Njondjo	Hildenhagen	Birkholz/Reich	Bähring	E.&O.Dinckan	Gasch
10.	H.L.Kilian	Steuck	Algaer	Kenaan/Adawiye	Khan	Braun/Grunewal	M.&S. Han
9.	Kacmaz	Kreß	Cebeci	Ismail	Hübner	Rummler	Kozluoglu/Ozkan
8.	D.Günes	W.Meyer	Verleih	Kazemipour	Polanska Wozniakow	F.Koci	Raida/Santos
7.	Beinlich/Rashidi	Onyemunw	K.&B. Ritter	Yildirim	Yilmaz	El-Khatib	Lotfi
6.	Arslan / Gerber	Skrijelj	G.&H. Schulze	Jusufo	Michalsky	Hahwa/Horchoy Zedan	Krümmel
5.	D.Eßer	Kirscht	Schilsky	Brösicke	Welc	Kaya	Walczak
4.	Voltmer	H.Wiesenberg	El-Garhy/Elelmy	Zvenyarskiy	Aloyan/AlI	Abo Nasser/Dee	Klein
3.	Gudrun Weber	H.Schmidt	S.&U. Krüger	Pfitzner	Gümüs	Fuchs/Lushpin	S.Kaya
2.	Bendin/Theini	Iseni	Beck/Heckmann	Bedir	Krüger	Kayed	Rempel
1.	Sickel	H.Kouke	Celik / Swidan	Hartmann	A. Saleh	Ahmed Alatbe	Wistraka Wistraka